

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Versöhnung

Kotzebue, August

Leipzig, 1798

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-85886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85886)

Hans. Er schläft? bin ich doch noch vor zehn Minuten bey ihm gewesen; und hat mich auch wieder bestellt, ich soll ihm aus dem großen Buche vorlesen, wo die See-Reisen drinn stehn. Warten Sie nur einen Augenblick, Mamself, ich will Sie gleich melden.

Lottchen. Gern, gern will ich warten.

Fr. Griesgr. (tritt vor die Thür) Hans, er soll das bleiben lassen! ich will es nicht haben.

Hans Frau Griesgram, ich glaube sie hat den Teufel im Leibe. (Er schiebt sie unsanft weg, und geht in seines Herrn Zimmer.)

Dritte Scene.

Frau Griesgram und Lottchen.

Fr. Griesgr. Was? — mich so weg zu schieben? — mir blaue Flecke in die Arme zu kneipen? Du Erz-Grobian! — Nun Mamself, ich gratulire! (mit einer höhnißchen Verbeugung) Wissen Sie Ihre Rolle gut auswendig? Gehn Sie dem lieben Onkel fein um den Bart, verhat Vaken —

Lottchen. Ich verlange ja nichts als seine Liebe. F. F.

Fr. Griefgr. Ja doch, das klingt zu-
ckerfäß; aber wir wissen schon was dahinter
steckt — eine honette Vetteley.

Lottchen. Liebe Madam, was habe ich
Ihnen zu Leide gethan?

Fr. Griefgr. Sie? mir? nichts! auf
der Welt gar nichts. Meine gute Mamsell, es
giebt gewisse Leute, die von gewissen Leuten gar
nicht beleidigt werden können, und wenn ge-
wisse Leute Alles sagen wollten, was die Stadt
von gewissen Leuten spricht, so würden gewisse
Leute vor Schaam ihre Augen nicht aufschla-
gen können. Aber wer in den Koch greift, be-
südelst sich, und eine gute Christin kann weiter
nichts thun, als Gott bitten, daß er die Sün-
der strafe. Ich empfehle mich, Jungfer Steuer-
Einnehmerin. (Sie macht einen tiefen Knix, und
geht ab.)

Vierte Scene.

Lottchen allein.

Unsere alte Anne hat wohl Recht, das scheint
eine bitterböse Frau zu seyn. Gut, daß sie
gieng.